



ACHTSAMKEIT: Achtung

Franz Sedlak

„Achtung“ ist ein Warnruf, aber wir kennen auch die Beachtung, die Verachtung, die Ächtung. Letztere ist mit einem als Strafe gedachten Ausschluss aus der Gemeinschaft verbunden. Die Bedeutungsherkunft von „Acht“ im angeführten Sinn hat keine Gemeinsamkeit mit dem Zahlwort Acht.

In Beratungen hilft das Bild der Verkehrsampel.

- **Das grüne Licht bedeutet:** Hier sind alle Ereignisse, Handlungen, Erfahrungen vereint, die man bejaht, richtig findet, fördern will.
- **Das rote Licht besagt:** Hierher gehört alles, was man ablehnt, was man nicht tolerieren will, alles, was hemmt, blockiert, was man reduzieren oder eliminieren möchte.
- **„Achtung!“ ruft einem das gelbe Licht zu:** Unter bestimmten Bedingungen gibt es ein „Okay“ für die Aktivitäten etc., die hier versammelt sind. Unter anderen Bedingungen gilt ein „Stopp“ wie bei Rot.

Ein Beispiel: Unter Grün kann jemand alles aufschreiben, was er sich von seinem Arbeitskollegen wünscht oder von ihm positiv erlebt. Rot dagegen ist der Sammelpunkt für unkooperatives Handeln wie z. B. wichtige Informationen über gemeinsame Projektziele nicht weitergeben. Unter „Achtung!“ werden alle Handlungen notiert, die je nachdem, wie die Erklärung dafür ausfällt oder welche Situation gerade besteht, als positiv oder negativ erlebt werden.

Es gibt Menschen, die dauernd ein Warnsignal „Achtung“ wahrnehmen, sie benötigen etwas mehr Vertrauen zur Welt, anders diejenigen, die kaum irgendwann einen Alarm spüren und wenn, dann viel „unter den Tisch kehren“!

Principiis obsta – „Wehre den Anfängen“ lautet ein altes warnendes Sprichwort!

Aber man muss nicht die Flöhe husten hören – sagt ein anderer Spruch!